

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Egr., für auswärts ebenfalls 20 Egr. excl. Postgeb. Monats-Abnom. 6/3 Egr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Sengel in Halle.

Zeitungs-Zeitung (Der Bote für das Saalthal.)

(Ehebeter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spaltezeit oder deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expedition: Moritzwinger 12, (am Frankensplatz.)

Nr. 70.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 23. März

1873.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Wir ersuchen unsere geehrten auswärtigen Abonnenten dasselbe baldigst bei den bez. Postanstalten erneuern zu wollen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleide.

Die Expedition.

Telegraphische Nachrichten.

Gen., 20. März. Nach einem der „Neuen freien Presse“ aus Konstantinopel zugegangenen Telegramme hat die Pforte den Gouverneur von Jerusalem telegraphisch angewiesen, die von dem lateinischen Klerus in der Kirche zu Bethlehem angebrachten Leichname wieder zu entfernen und durch von der Regierung gelieferte Verbände zu lassen.

London, 21. März. Gladstone's unabweisende Erklärung, daß er keine Verpflichtung zur Auflösung des Parlaments anerkenne, hat auf der liberalen Seite allgemeine Ungenugung gewährt. Wenn das Cabinet das Vertrauen der Unterhausmajorität erringt, gilt das Project, das Parlament zum Herbst aufzulösen, für ausgefallen. Ein Disraeli's Bekanntheit wird die Angabe eines Programms offenlich vermehrt, wegen dieses Mangels wird es fortgesetzt. Eine emphatische Zurückweisung irgend einer Verbindung mit den Irländern und Ultramontanen, sowie die Erklärung, daß er die Gründung einer katholischen Universität für möglich halte, fanden jedoch beifällige Aufnahme. Die Stimmung des Parlaments droht eine unruhige Session. Heute schon erwartet man eine febrile Debatte über Gladstone's Antrag, betreffend die 3 Regeln des Washingtoner Vertrags. Bartlett hat demgemäß seinen Antrag zurückgegeben. Bancroft wird seinen Entwurf eines Reformgesetzes der irischen Universität am 2. April einbringen.

Berlin, 20. März. In der Deputiertenkammer wurde die Beratung des von Nicotera gestellten Antrages fortgesetzt. Der Kriegsminister gab dabei die Erklärung ab, daß mit dem vorderen Schlagen 165 Millionen, im Ordinarium 20 Millionen, im Extraordinarium für eine Armee von 400,000 Mann und deren Ausrüstung genügt. Vorfrage getroffen werden und daß er einen größern künftigen Ausgaben veranlassenden Antrag nicht accipieren könnte, da derselbe mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Landes nicht im Einklang stehen würde. Der Finanzminister fügte hinzu, er könne nur einem solchen Betrage der Ausgaben zustimmen, der sich innerhalb des Rahmens des Budgetgleichgewichtes hielt. Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

Newport, 20. März. Der Postdampfer des baltischen Lloyd „Ernst Moritz Werdt“ ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag. 6. Sitzung vom 21. März. Die Commission zur Vorbereitung des Gesetzentwurfes über die Rechtsverhältnisse der zum dienstlichen Gebrauche eines Reichsbeamten bestimmten Gegenstände ist gewählt und hat sich konstituiert. Zum Vorsitzenden hat sich Hr. v. Helldorf, zum Stellvertreter der Abg. Dr. Zucht, zum Schriftführer Dr. Gumboldt, zum Berichterstatter der Abg. Zander, zu Schriftführern des Grafen v. Helldorf und Abg. v. Kautzmann gewählt. Das Haus geht zur ersten Beratung der allgemeinen Rechnungen vom 1872/73 über. Abg. v. Benda wünscht von den Regierungen Auskunft über die definitive Regelung der Angelegenheit wegen des Rechnungshofes, um dem jetzigen Provisorium ein Ende zu machen. Er beantragt die Berufung der Allgemeinen Rechnungen an eine Rechnungscommission von 7 Mitgliedern. Abg. v. Helldorf meint, die von der Militärverwaltung eingehende Ueberwachbarkeit des Rechnungswesens als nicht übereinstimmend mit der Verfassung, mit abgegebenen Erklärungen des Ministers Dörling. So nehme die Militärverwaltung alle Gelder aus Veräußerungen von Grundstücken in Beschlag, während früher in Preußen solche Fälle der Staatskasse zugewiesen seien. Die Militärverwaltung geht sich damit als Staat, greift, um Mehrausgaben zu bedecken, auf Befehle zurück, ohne dieselben zu ergänzen. Derselbe Vorschlag müßte für die Zukunft vermieden werden. Aus allem geht hervor, daß die Baugewerkschaftsmittel keine billige sei und daß man baldmöglichst aus derselben herauskommen müsse. In Betreff der Eisenverwaltung habe der Reichstag 4,000 Egr. Materialschadensersatz bei der Zulassung des Reichstages eingezogen und diese Eisenadmittanten sei eine schwere Belastung der Verfassung, eine Verordnung, welche zeigt, daß es mit der Finanzverwaltung des Reiches nicht weiter vorzugehen könne, daß vielmehr ein Staatssecretar die Finanzen eingekippt werden müßte. Weiter geht auf die verschiedenen Vorschläge, auf der Rechnungshof, für den eine besondere Besetzung gar nicht bestehe; er verlangt eine definitiv constituirte Rechnungsbehörde, das Rährsche „bewaffnete Auge“. So lange diese nicht bestehe, könne man die heute geforderte Decharge nicht ertheilen. Der Bundescommissarius Graf v. Helldorf geht auf die verschiedenen Ausnahmen an Personen für förmlich förmlich die Jahre 1870 näher ein; was zu geschehen, sei lediglich als Ausführung eines Reichstagsbeschlusses zu geschehen. — Abg. v. Benda will mit den Anträgen des Abg. v. Benda überein und meint, in der Commission würden Erklärungen gegeben werden können, welche die Dinge nicht so häufig erörtern lassen. Weiter ist kein großer Freund des Reichstagsausschusses und wird Vorschläge des Abg. Richter bereitwillig folgen, aber — die Decharge nicht ertheilen zu wollen, ist doch zu weit gegangen und das Haus wird einen solchen Schritt gewiß nicht thun. Abg. Richter antwortete kurz; die erste Decharge ist gefällig. Die Rechnungen werden einer besonderen Rechnungscommission von 7 Mitgliedern übergeben. — Schluß der Sitzung 4 Uhr. Nächste Sitzung: Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Gesetz-Entwurf, betreffend die Disciplinargewalt des Oberhandelsgerichts gegen Anwälte, Gesetz-Entwurf wegen der Reichsbeamten, deutsch-französische Verträge vom 2. Juni 1872 und 15. April 1873, Staatsverordnungen der Marine, die sich auf die Besatzung von 1870.

Abgeordnetenhaus. 69. Sitzung vom 20. März. (Fort.)

Außer dem Gezeigehaus Auszubildung und Anstellung der Gelehrten hat das Haus in der heutigen Sitzung auch das über das kirchliche Disciplinargewalt und die Einleitung eines königlichen Gerichts hofes zum Gebrauch kirchlicher Straf- und Disciplinart in dritter Lesung, das heißt definitiv angenommen. Die früheren Beschlüsse wurden durch die Abänderung, welche 205 Stimmen für und 119 gegen das Gesetz ergab. Die Debatte förderte Neues der Natur der Sache nach nicht zu Tage.

70. Sitzung vom 21. März. In der heutigen Sitzung wurde ein Schreiben des Justizministers vorkommen, in welchem derselbe die Genehmigung des Hauses zur strafrechtlichen Verlegung des Sigmundsdorfer Hofes und des Hauptgebäudes des Kaiserlichen Hofes wegen Verlegung des Hauptgebäudes nachdrücklich. Das Schreiben geht auf die Geschäftsverwaltungscommission. Der Gesetzentwurf, betreffend den Austritt aus der Kirche, wird ohne Debatte in dritter Lesung definitiv genehmigt. Im Anschluß an die Vorlage hatte Abg. Dr. Richter beantragt, in einer Resolution die Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage in der nächsten Session Gesetzentwürfe vorzulegen: 1) über das Kirchenpatronat und die Verbindungen, unter welchen dasselbe aufgehoben werden kann (Art. 17 der Verfassung); 2) über die Güter und die Führung der Civilstandsregister (Art. 19 der Verfassung); 3) über die Führung der Kirchenverordnungen und die Rechte derselben in Bezug auf die Wahl ihrer Vorstände und die Verwaltung des kirchlichen Vermögens, sowie über die Befreiung des letzteren von der Zahlung der Kirchengemeinden; 4) über die Aufhebung des confessionellen Charakters der Kirchhöfe. Das Haus beschloß nach dem Vorschlage des Präsidenten v. Forstner, die Resolution für heute von der Tagesordnung abzusetzen und demnach als selbständiger Antrag in Betrachtung zu stellen. Daran schloß sich eine lange Reihe kleiner Beschlüsse ohne irgend wesentliche Debatte in dritter Lesung. Nach Erledigung der Tagesordnung erbat sich der Präsident mit Rücksicht darauf, daß in den Arbeiten des Hauses ein gewisser Stillstand eingetreten sei und mit Rücksicht ferner auf die Lage der Dinge in der Provinz, die Eröffnung der Reichstagsferien, die Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung selbstständig bestimmen zu dürfen und legt hinzu, daß er vor Uffern feinesfalls eine Sitzung anberaumen werde. Das Haus stimmt zu; die Sitzung schließt um 12 Uhr.

Berlin, 21. März. „Das Ministerium Gladstone ist tot, es lebe das Ministerium Gladstone!“ können die Engländer anrufen, ohne der Wahrheit zu nahe zu treten. Gladstone gilt, wenig bekannt und betrachtet selbst von liberalen Engländern, aber sein Minister hat sich nicht, die Tugend waren nicht darauf vorbereitet, die Engländer anzuregen, wie überhaupt die conservativen Partei in England, schon seit geraumer Zeit einer festen Organisation entbehrt und Gladstone selbst, er muß aber sein Programm ändern, muß einen neuen Standpunkt einnehmen, begäuge Fehler wieder zu machen. Mit seinem eckigen, erregten Gebahren, mit seinem enthusiastischen Selbstvertrauen ist es aus, Disraeli ruft ihm von jetzt ab zu: Bei den nächsten Wahlen sehen wir uns wieder! — Im Uebrigen ist ganz Europa ruhig, denn Frankreich ist glücklich und wäre augenblicklich schon im Wett-, so konnten die Diplomaten auf Reisen gehen, denn sie haben nichts zu thun. Außere erklärte Feinde hat augenblicklich kein Mitglied der europäischen Staatenfamilie, dagegen hat jede Regierung mit inneren Feinden vollumfänglich zu thun und diese inneren Feinde sind heute die gefährlichsten, wie sie namentlich für Preußen immer die gefährlichsten gewesen sind. — Im preussischen Abgeordnetenhaus wird heute der schwere Kampf um die kirchenpolitischen Gesetze noch im Gange geführt sein. — Die dritte Beratung der 4 Vorlagen hat gestern und heute stattgefunden und wenn wir sagen: Beratung, so ist dies eigentlich dem wirklichen Verlaufe nicht entsprechend; richtiger würde es heißen: Debatte der Vorlagen durch das katholische Centrum, welches gestern und heute den alten bewährten Kräften im parlamentarischen Ringen neue zur Unterstützung gefandt hatte, die sich zum Theil mit Vorliebe das persönliche Gebiet als Kampfplatz erwählten. Das Ringen war müßig und fruchtlos, aber die Niederlage im Abgeordnetenhaus, vielleicht auch im Herrenhause ist für die Befestigung noch nicht gleichbedeutend mit einer Niederlage im Lande; sie jagt auch bei den Wahlen schon wir uns wieder! — Das Abgeordnetenhaus hat übrigens heute seine Arbeiten auf einige Wochen eingestellt. Wichtiges bleibt dann noch zu erledigen, es sei nur an das Eisenbahn-Antiengesetz vom 120 Mill., und an das Expropriationsgesetz erinnert. — Der Reichstag hat heute eine kurze Sitzung gehalten und in derselben die allgemeinen Rechnungen des Reichs. Bundes aus dem Jahre 1868, 1868, 1869 in erster Beratung unterzogen, dieselben dann einer besonderen Rechnungscommission überwiehen. Morgen ist des Kaisers Geburtstag mit feiner Sitzung. Montag aber stehen u. A. die mit Frankreich abgeschlossenen Verträge vom 29. Juni 1872 und 15. März 1873 zur Debatte, eine interessante Erklärung des Fürsten Bismarck wird also wohl nicht ausbleiben. — Der Deutsche Landwirthschaftsrath hat dem Bundesrathe eine Resolution, betreffend die Besteuerung des Tabaks überreicht, in welcher ausgeprochen ist, daß der beabsichtigte Entwurf der Reichscommission die Interessen eines volkswirtschaftlich und social-politisch wichtigen Zweiges der Landwirthschaft in hohem Maße bedroht und abzumehren sei. — In langem Verlaufe eine Ertragssteuer von 6-8 Egr. p. Ctr. in Aussicht hat die Ertragssteuer muß auf 3 Egr. ermäßigt und das selbste Steuerquantum durch Einführung einer Fabrik- und Patentsteuer von 2-3 Egr. des verarbeiteten Rohmaterials beschafft werden. — Bei den Neubauten von Schiffen zur Durchführung des Flottenzuges sind die deutschen Privatunternehmer bestmöglichst sehr mit 3 Panzercorvetten, 4 Monitors, 2 schwimmenden Batterien, 4 Corvetten, 4 Aviso's, 4 großen und 12 kleinen Torpedoboote; in London wird nur ein Krillerschiff, und zwar im Jahre 1882 angekauft werden. — Der Reichstagsrat hat dem Reichstage den Bericht über Uebereinstimmung mit Frankreich wegen Zahlung des Restes der Kriegsschuldenschildigung vom 15. d. M. überhandelt. — Mit der Ausdehnung der Bundespostcommission auf Bayern, welche der Bundesrat heute beschloß, hat, erhält dieselbe den Namen Reichspostcommission. Der bay-

rischen Regierung ist die Verpflichtung zugesandt, ein stimmberichtiges Mitglied der Commission beizunennen, und zwar ist dieses zunächst der Rektor und Professor der königlichen Studienanstalt zu Nürnberg, Dr. D. Herweggen.

— Wie der „V. B.“ mitgeteilt wird, wird mit diesem Herbst für die getammten altpreussischen Landtheile die Reduktion der Landwehrverpflichtung auf das 32. Lebensjahr in Kraft treten. Für die 1866 der preussischen Armee zugewachsenen neuen Truppentheile steht hingegen mit demselben Termine die erste Ueberweisung eines vollen Reserve-Abgangs an ihre correspondirenden Landwehr-Truppentheile in Aussicht. Da die Reserveverpflichtung für die Mannschaften der betreffenden Einheiten immer noch bis 1864 zurückgerechnet worden ist, hat eine theilweise Ueberweisung derselben an Landwehr schon früher stattgefunden. Eine Kaiserliche Entschliessung ist hievür ineb noch nicht erfolgt, und erscheint die künftige Ordnung dieses Verhältnisses noch davon abhängig, ob die Verluste, welche der letzte Krieg den betreffenden Truppentheilen verursacht hat, durch den jetzigen Reserveabgang derselben bereits als vollkommen gedeckt angesehen werden können. — Einige evangelische Geistliche, Pastor Wille und Propst Lehmann in Schöten, Prediger Schöber in Gramme, erklären in der „Speu. Bl.“, daß sie einer Erklärung des Preisers Gebel in Posen, welcher die Maßregeln der Regierung auf kirchlichen Gebiete als zweckmäßig bezeichnet, bedauern. — Die Postamt-Assistenten Berlins haben an den Reichstag eine Petition gerichtet, welche sich theils auf ein schnelleres Advancement zum Range von Postsecretären, theils auf eine Gehaltsverbesserung bezieht. — In Frankfurt a. M. hat sich unter dem Namen „Frankfurter Pressverein“ eine Gesellschaft gebildet, welche die Förderung und Erhaltung der christlich-gläubigen Presse gegenüber der „glaubenslosen und sittenvererblichen“ Tagesliteratur bezweckt. Das „Volksblatt“ ist einflusslos das Organ des Vereins, doch ist die Gründung eines größeren Organes in Aussicht genommen.

Schwet.

Wegen die 97 Geistlichen des berner Jura, welche in einer Protestschrift an die Regierung ihre offene Auflehnung und Widerwilligkeit gegen die Beschlüsse der Diöcesanconferenz an dem Tag legten, hat der Regierungsrath der Cantone Bern strenge Maßregeln ergriffen. Aus den Wörtern für diese Maßregeln sind folgende, die sich auf den wörtlichen Inhalt des Protestes stützen, hervorzuziehen: — In Erwägung, daß die Erklärung der Geistlichen eine offene Auflehnung und Widerwilligkeit gegen die Beschlüsse der Diöcesanconferenz und die zur Befolgung derselben erlassenen Weisungen des Regierungsrathes enthält, die, wenn sie gebildet würde, alles Ansehen und jede Autorität des Staatsbehörden in unterm Canton vollständig untergraben und vernichten müßte; daß überhaupt die ganze Tendenz des erwähnten Brochures darauf gerichtet ist, dem Statthalter der katholischen Kirche, ihrer Organisation und ihren Organen alle und jede Oberhoheit abzugreifen, und daß namentlich in der Gemeinlichkeit des Auftrates des katholischen Klerus unterm Cantone gegenüber den erwähnten Bischöfen und Priestern der Staatsbehörden und in der durch dieses Verhalten hochverräthlichen Verletzung der katholischen Bevölkerung eine lächerliche Beschädigung des konstitutionellen Friedens und der öffentlichen Wohlfahrt in unterm Canton liegt; daß unter solchen Umständen und bei der obwaltenden Sachlage überhaupt die Staatshoheit, die öffentliche Wohlfahrt und der constitutionelle Friede nur durch ein festes, weil in Aussicht genommenes Maßregeln entsprechendes Ausüben der Staatshoheit anstandslos erhalten und gewahrt werden kann.

Der Große Rath des Cantons Neuchâtel beschloß eine Zustimmungsdressen an den Bundesrath wegen seiner Haltung gegenüber dem Ultramontanismus. Im berner Jura ist die Sache bisher ungeklärt. — Nach dem dritten Monatsbericht über den Fortschritt der Arbeiten am Gotthard-Tunnel auf der Direction-Linien auf der Nordseite am 20.5, auf der Südseite auf 143.5 laufende Meile vorgebracht. In Schwyz arbeiteten im Durchschnitt 108, in Aargau 255 Arbeiter.

Frankreich.

Paris, 20. März. Die parlamentarische Commission für die nationale Vertheilung erhebt Einspruch gegen die Vertheilung des Großgrundbesitzes der Emigranten an Gentaun-Divon, weil derselbe Deputirter sei und als solcher während der Dauer seines Mandats seinen Orden erhalten dürfe. In Nancy sind zwei Personen wegen Infiltration deutscher Officiere verhaftet worden; in dem Dorf Champignelles geschah dasselbe, da man die Schuldigen hier nicht ermitteln konnte, so wurde der Ort von 200 Deutschen besetzt. — Die Regierung hat die Absicht, das Kaiserreich in Ann unter ihr Protectorat zu stellen, weil dieses Regierung nicht die hinreichende Kraft besitzt, um die Küsten von Cochinchina gegen die Angriffe der Seeräuber zu schützen. — Don Carlos soll, gemäß dem Geheiß vom 10. October 1872, nach Frankreich ausgewiesen werden. — Der Straßburger Verkauf des Paris-Journal ist wieder freigegeben.

Spanien.

Die Nachrichten aus Spanien fließen wieder sehr spärlich. Wir erfahren aus dem Cortes, daß der Antrag von Garcia Ruiz, welcher statt der sofortigen Abschaffung der Schloberri die schrittweise verlangte, mit bedeutender Mehrheit abgelehrt wurde. Ein neuestes Telegramm meldet die Ernennung Francisco Salmeron's zum Präsidenten der Kammer an Stelle des demissionirten Martos. Daß Don Carlos, wie berichtet wird, endlich aus Sidfrankreich ausgewiesen werden und so den bringen den Vorstellungen der spanischen Regierung in Versailles Folge leisten werden soll, ist eine Maßregel, welche sehr geeignet wäre, den erwünschten, in den letzten Tagen jedenfalls erheblich geschwächten Zustand bedeutend zu heben. Auf französischem Boden sind zahlreiche carlistische Flüchtlinge angekommen und damit werden wohl die Nachrichten von dem erwünschten Schicksal der Carlisten am Besten bestätigt.

Halle, den 22. März.

Die Festlichkeiten zu Ehren des Geburtstages des Kaisers haben heute Morgen begonnen und nehmen den gewöhnlichen, würdigen Verlauf. Die Feier des Militärs begann bereits gestern Abend mit gro-

**Ein- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäts-Ob-
ligationen etc.,**
Auszahlung fälliger Coupons,
Besorgung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen aller verloosbaren Werthpapiere.
Ernst Haassengier,
gr. Steinstraße Nr. 10.

Hagel-Versicherung.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig hat auch dies Jahr keinen Nachschuß nötig. Die Versicherungssumme war 30% höher als 1871. Principielle Körner-Versicherung. Mitversicherung des Strohes bei Ermässigung der Prämie um 5 Groschen pro 100 Thaler Versicherungssumme steht Jedem frei. Abschätzung der Schäden durch Inspectoren. Zahlung der Entschädigung vier Wochen nach Taxe voll und baar. Papiere, Statuten, Prämien-tarife s. Z. unentgeltlich bei Herrn

Max Keferstein, General-Agent in Halle aS.,

Herrn C. Koedel in Beudorf,	Herrn B. Hedler in Querfurt,
" Fr. Eschke in Capelle b. Zörbig,	" L. Apitzsch in Rottsch.
" L. Maue in Hühstedt,	" H. Köhler in Stumsdorf,
" W. Kautzsch in Mockrehna,	" Paul Weber in Weissensee.
" A. Spott in Ostrau,	" C. F. Mylius in Mülchen.

Friedrich Wilhelm,
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Gesellschaft
zu Berlin.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Agentur der Gesell-
schaft für **Schraplau** und **Umgegend** dem Commissionär **Hrn. Ferd.
Henschler** in Schraplau übertragen worden ist.
Halle a. S., den 21. März 1873.

Die General-Agentur.
Wilh. Seering.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Ver-
mittlung des Abschlusses von **Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen** zu festen und billigen Prämien bestens empfohlen. Ausführliche
Prospecte, Antragsformulare ic. werden gratis bei mir ausgegeben.
Schraplau, den 21. März 1873.

Die Agentur.
Ferdinand Henschler,
Commissionär.

Lederschwärze und beste Lederschmiere
in der Lederbehandlung von
Max Hesse, alter Markt 1.

Zuglaternen, Ballonlaternen, Façonlaternen, Stocklaternen, Feuerwerk aller Art, Bengalische Flammen, Pechfackeln: billiger Verkauf en gros u. en detail bei
H. Bretschneider, Mauergasse 3.

Photographie-Rahmen in allen Größen und Sorten
sehr billig bei **Wilh. Schwarz jun.,**
Leipzigerstraße 20.

Ausverkauf von Tapeten.

Eine große Partie juradigester Tapeten sowie sämtliche Reste von 7 bis
15 Stüd werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.
Leipzigerstrasse 96.

**Steinkohlen, Coak, böh. Braun-
kohlen (Salonkohlen) und
Briquettes** zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchenfeuerung em-
pfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Auction.

Montag den 24. März, Mittag 2 Uhr sollen
Wuchererstraße 9 wegen Domicilveränderung
des Herrn Director Michaelis eine Partie gute
Weine in verschiedenen Sorten in einzelnen
Flaschen oder auch in Duzenden, nach Wunsch
auch etwas Hausgeräthe, Bettstellen u. s. w.
versteigert werden.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich heute meine Restauration von
Frankenstraße 3 nach dem kleinen Sandberg Nr. 3,
(Restaurant zum Anker)
verlegte.
Indem ich für das mir im alten Locale in so
großem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich dasselbe auch im neuen Locale mir gütlich
bewahren zu wollen.
Ich verspreche bei aufmerksamer Bedienung sämt-
liche Speisen und Getränke nur in bester Beschaffen-
heit und soliden Preisen zu verabreichen.
Sobachtungsvoll
A. Braemer.

Religiöse Vorträge
über die Zeichen der Zeit und die bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi
werden regelmäßig **Donntag Abend 8 Uhr** im Kirchenlocale der apostolischen
Gemeinde, gr. Märkerstr. 23, für Jedermann gehalten.
C. Pechau, Evangelist.

20 beliebte Tünze f. d. Pianoforte,
20 Origin.-Lieder m. Pianof.-Begl.
20 elegante Salonstücke, à nur
1 Taler.
Alles zusammen für nur 24 Taler.

J. M. Reichardt,
Halle a. S., Leipziger-Str. 10.
Lautst. zu angenehmen Preisen:
Schulbücher, Wörterbücher,
Classiker, Atlanten, etc.

En gros. En detail.
Samen-Verkauf!
Rothe, weiße, gelbe, indische Kle-
sant, Incaanis und Bodhara-Ake,
Engere u. Gsparfette, Zymothe,
englisch und italienisch **Abey-Gras,**
alle Sorten.

**Futter- und pa. Zuder-
Nübenferne,**
frühe Erbsen, Wöhren, Gur-
fenferne, sowie alle gangbaren
**Gemüse- und Blumen-
Sämereien**
halte auf Lager und empfehle in bester
Waare. **Reinh. Kirsten.**

Gras-Samen
für seine Rasen- und Viech-Pflanz em-
pfehle **Reinhold Kirsten.**

Die beliebtesten
Woll-Watten,
à Loth 14 Gr., sind wieder vorräthig
bei **S. Hammer, Schiffstr. 55.**

**Serren- u. An-
benmüßen** in Tuch,
Sammet und Seide, so-
wie in allen nur möglichen
in der Mähentabrit
F. Körner, Schülerhof 9, part.

**Grab-Kreuze, Kissen,
Monumente etc.**
in Marmor, Sandstein, Eisen
u. s. w., correcte Inschrift,
Embleme etc. sind vorräthig
und fertige nach Angabe u.
Zeichnung solide Arbeiten.
C. Landmann jun.
Bildhauer und Maler,
Neue Promenade 10 und
gr. Brauhansgasse 9
in Halle.

Metallsärge
für Grabsärge von 30 Taler an und für
Kinder von 12 Taler an hält in allen
Größen stets auf Lager
Wilh. Heckert in Halle.
Telegraphische Aufträge mit Angabe des
Rabes werden sofort ausgeführt.

Empfehlung.
Ein untrügliches gutes Mittel bei rheu-
matisch-gichtlichen Leiden, sowie Hüfte für
alle Wunden, Kreuz u. Nagen Schmerzen
ist die
Holzhausen'sche Weilsalbe.
Dieselbe wird selbstgefertigt und ist
à Büchle 5 Gr. zu haben bei
Frau Fr. Holzhausen,
alte Promenade 14a, vis-à-vis der Lupe
Hänzbare Gläser sind zu verkaufen in
Häblers 4.

Meine Wohnung und Comptoir befinden sich
jetzt Kleinschmied Nr. 10, 2 Tr., im Hause
des Herrn E. Bodenstein.

A. R. Korn.

Ger. Kieler Spick-Aale, Kieler Speckbücklinge,
mar. Aal sowie fließend fetten ger. Rhein- u. Weser-
Lachs, in neuer Tendung bei **C. H. Wiebach.**

Zur Beachtung!

Die Bäckerei von **F. Krüger, Langegasse 18.**
empfehle ihre Backwaren auf's Angelegentlichste, als: täglich frisch
Speck-Brat- und Kaffeebuden, außerdem verschiedenes **Brot-
gebäck, Sandbretten und Königsbuden.**
Bestellungen jeder Art werden billigt u. prompt
ausgeführt.

Täglich frische **Schaumbrezeln.** Wiederverkäufer bitte ich um
vorherige Bestellung.
**F. Krüger, Bäckermeister,
Langegasse 18.**

Neues Theater.

Donntag den 23. März
Außerordentlich große
Gladiatoren-Triumph-Vorstellung

der
Familie Braatz.

Unter andern neuen Nummern kommt zur Einführung das mit so großem
Beifall aufgenommene: **Violin-Duett auf der Stange.**

Montag den 24. März
Große Vorstellung.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Donntag den 23. März
Grosses Militair-Abend-Concert
gegeben von der ganzen Capelle der
Königl. Unteroffizierschule aus Weiskensfels
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Timpernagel.

Anfang 5 Uhr. Entree an der Casse 5 Gr.
Billets, 3 Stüd 10 Gr., sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn
Kising am Markt zu haben. **Nesse.**

Müller's Bellevue.

Donntag den 23. März
Vocal- u. Instrumental-Concert
des
Deutschen Männer-Gesang-Vereins

(Direction: Hr. A. Schlüssel)
unter Mitwirkung der **Halle'schen Capelle.**
Wir erlauben uns das geehrte Publikum auf die Quartets und Solis auf-
merksam zu machen.
Karten, à 3 Gr., sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Kising,
Schmeerstraße, und Kiang, Leipzigerstraße, zu haben. — An der Casse 4 Gr.
Anfang 10 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Der Vorstand.

MÜLLER'S BELLEVUE.

Montag den 24. März, Abends 7 Uhr
Zur Feier des Stiftungsfestes des Geburtstags-Clubs
Grosses Concert und Ball,
ausgeführt von den Dölauer Bergbauhofsigen.
Eintrittskarten, à 24 Gr., an der Casse. **Der Vorstand.**

"STADT BERLIN"

Donntag früh **Speckkuchen** und ein feines Glas Bier.

Gambrinus. Sonntag früh **Speckkuchen.**
Montag Abend **Vöfelknoden.**

Rauchfass' Etablissement zu Diemitz.
Sonntag den 23. März **Ballmusik.** Anfang 10 Uhr.

**So
sind die Weiber!!!**

**Wie
sind denn die Weiber???**
Jeden Dienstag
"Braumbeer"
in den 3 Augen, Brauerei v.
August Mann.

Eremitage.
Feule Sonnabend den 22. März zur
Feier des Geburtstages Sr. Maj. unseres
Kaisers und Königs von 7 Uhr an öffent-
licher Tanz mit freier Nacht.

**H. Schade's
Café u. Restauration.**
deute Sonntag **Speckkuchen.** Bier sein.
53. Seise's Restaurant, 53.
gr. Ulrichstraße.
Heute Sonntag früh **Speckkuchen.** Bier ff.

Café Rapsilber
am Königsplatz
empfehle
gewählten Frühstückstisch,
von 12 bis 2 Uhr Mittagstisch,
vorzügliche Abend-Restauration,
fr. Bier
aus der selbstbäckenden-Brauerei von
Gehr. Schulte.
NB. Sonntag früh 110 Ibr
Speckkuchen u. frische Bouillon.

Bürgergarten.
S. B. Z. Sonnabend Kränzchen.
C. Landmann (Sohn)
gr. Steinstraße 46
empfehle ich als **Staubmalen,
Radiren, Firmaschreiber, Tape-
zierer und Pianist.**

Für Oeconomen
empfehlen hierzu **Leinölsäffer** in ver-
schiedenen Größen, paßend zu allen Zwecken.
Friedr. Schlüter Söhne,
Nieseb. Cassius u. Königsstr. 64c.

Die günstige Aufnahme, deren sich unser Geschäft seit 1 1/2-jährigem Bestehen zu erfreuen hat, befeuert uns mächtig in unserem Bestreben, die Gunst der uns Beehrenden auch dauernd zu erhalten und in weitere Kreise auszudehnen. Vermöge des regen Geschäftsverkehrs und grossen Consums ist es uns möglich, immer das **Neueste**, und „**stets das Beste für den billigsten Preis**“ zu liefern, d. h. wir geben nur Waare von guter Beschaffenheit zu billigsten Preisen ab.

Für die Frühjahrsaison sind sämtliche Neuheiten eingetroffen und halten wir nachstehende Artikel in großer Auswahl zu außerordentlich billigen unbedingt festen Preisen empfohlen:

Seidenband,

Rips, Moire- und Sammtband in allen gangbaren Farben und Breiten.
Tüll, Spitzen, Blondes, Blumen, Federn, Hutstoffe, Muffacons.
Seidenstoffe zu Kleibern, Schwarze echte **Sammète**, schwarz und farbig.
Atlas, Rips und Moire antique in allen Farben zu Velas.
Gulpure-Spitzen in weiß, schwarz und allen Modefarben.
Schärpen, Schleifen, Brautschleier.

Gardinen

jeder Art in weiß, auch bunt, Fenster von 22 1/2 Z. bis 15 Z.
Rouleauxstoffe in glatt und gestreift.
Bettdecken jeder Art von ganz billigen Sorten bis zu den feinsten von 1 1/2—4 Z. das Stück.
Shirting, Chiffon, Madapolam, Pique, gestreifte Satins, prachtvollen Damast zu Bettbezügen.
Ripspique zu Kleibern in weiß und farbig, glatt und gestreift, à Elle von 5—10 Z.
 Vorzügliche **Schweizer Kleidermulls**, glatt und gestreift.

Unterröcke

in Moire, grauen Wollstoffen und **Rosshaar. Weiße Unterröcke.**
Schürzen in Seide, Moire, Rips, jeder Größe.
Blousen, Untertaillen, Corsets, Neigende Morgenhauben.
 Gesittete und echte **Spitzen-Taschentücher, Kragen u. Aermel, Fichus u. Damen-Kragen** und **Manchetten** in fein Leinen und Bercal.
 Gute **Spitzenbarben** und **Fanchons.**

A. Huth & Co., gr. Steinstrasse 8, zweiter Laden von der Ecke.

Auf unsere Firma und Eingangsthür (zweite Thür von der Ecke) bitten wir genau zu merken. Eine auf unsrem Schaufenster gezeichnete Hand zeigt nach d. Eingang zu unsrem Geschäftslocal.

Durch bedeutende Zufuhungen von Neuheiten ist mein Lager von **Prima Schweizer Mull- u. Sieb-Gardinen** den prachtvollsten gestickten **Mull- u. Tüll-** sowie **Zwirn- und englischen Tüll-Gardinen** sehr schönen weißen u. gelben **Köpergardinen** m. Kante aufs **Reichhaltigste** sortirt.

Bernh. Sommer in Halle a. S., Wäsche-Manufactur, gr. Ulrichsstr. 17.

Schweizer Mull, das anerkannt beste Fabrikat, empf. billigt
H. C. Weddy-Pönicke.

IDA BÖTTGER
 gr. Ulrichstraße 55. Halle a. S. gr. Ulrichstraße 55.
Weisse Gardinen jeden Genres in größter Auswahl.

Für Schuhmacher!

Sohlleder, Köpfe und Bäuche billig abgegeben in der Lederhandlung von **Max Hesse, alter Markt 1.**

Eine reichhaltige Auswahl in **Herren- und Damen-koffern**, vorzüglich gute **Leder- und Plüsch-Hand-reisetaschen, Umhängetaschen** in jeder Größe, **Reisecessaires, Plaid-Biemen** und alle in dies Fach schlagende Artikel halte stets vorräthig und gebe solche zu auffallend billigen Preisen ab.
C. Weyland, gr. Klausstr. 4.

Carl Lüderitz,

Bechershof 5 Lederhandlung Bechershof 5
 größtes Lager zur Nacht gebrachter Schäfte.

Bei den immer mehr steigenden **Kaffeepreisen** erlaube ich mit Jahren im Handel befindlichen

National-Kaffee à Pfd. 7 1/2 Sgr. in Erinnerung zu bringen.

Zuckern, jezt jedenfalls am billigsten:
 f. Mells im Brod à Pfd. 5 Sgr.,
 f. Raffinade 3 1/2 Sgr. u.,
 gem. „ für 1 Zbr. 6 1/2—7 Pfd.

Julius Herbst, Rannische Straße.

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. März.
 Zum 6. u. letzten Male in dieser Saison:

Die **Galloschen des Glücks.** Saperosse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von G. Jacobson und O. Birnst. Musik von Lehndardt.

Montag den 24. März.
 Zweites Gastspiel des Oberregisseurs **Hrn. Dr. Hugo Müller** vom Wallnertheater in Berlin.

Neu! **Die Duellfrage.** Charakterbild in 5 Acten nach dem Ital. des Paolo Ferrari von Dr. Hugo Müller. **Opernpreise.**

Weintraube. Sonntag den 23. März, Nachmitt. 3 1/2 Uhr **Grosses Concert** von der Stadttheater-Capelle unter Leitung des Concertmeisters **Hrn. Drache.** **Entrée 3 Sgr.**

Deutsche Bierhalle. Sonntag früh Zweifluchen. Bier sehr fein. Alle Morgen fr. Bouillon. Auch halte ich für eine kleine Gesellschaft noch 3 Tage in der Woche eine Stunde frei. **Hern. Thurm.**

Café Royal.

Gute **Coucoubened Karyfen** blan u. weißlich, **Genoise** etc. Bier ganz vorzüglich empfiehlt **F. C. Müller.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Neue Sendung. **Gr. Ulrichstr. 12.**
Rohr- und Palmen-Körbe
 empfiehlt billigt **C. F. Ritter.**
 Für Wiederverkäufer 1. Etage.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, **Photographie-Albums, Schreib-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkartentäschchen, Notizbücher, Brieftaschen, Wechselportefeuilles, Banknotentaschen** halte bestens empfohlen.
Bernh. Levy, gr. Steinstr. 8.

Meine Fabrikate in **Düten, Couverts, Contobücher, sowie Briefpapiere** mit und ohne Firma halte bestens empfohlen.
B. Levy.

Gustav Uhlig's Uhren-, Musikwerk-, Spieldosen-, Kunstsachen und Harmonika-Lager in Halle, **Engros.** große Klausstraße 18 **Detail.**

empfehle das **Neueste u. Reichhaltigste** in allen Branchen der **Kunst, Musik und Mechanik.** Zugleich erlaube mir auf mein bedeutens vorräthiges Lager von **goldenen und silbernen Taschenuhren, als auch Musik-, Trompeter-, Kuckuks- und Wachteluhren, Regulatoren** sehr billig, **Pendulen, Pariser, Wecker- u. Rahmen-Uhren** aufmerksam zu machen, und bitte mich bei vorkommendem Bedarf bei billigster Preisstellung gütigst zu beehren.
Reparaturen an Uhren, Musikwerken u. Harmonikas, sowie an allen in dieses Fach schlagenden Artikeln werden prompt und billig in meinem Atelier ausgeführt.
 Meine **automatisch-mechanische Ausstellung** ist täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. **Entrée** nur für Nichtkäufer.

Außer den **Wäscheifen** empfiehlt **Glycerin-Fettseife, Transparent-Glycerinseife** in Niegeln und Cartons, **Veilchen- u. Rosen-Seife** do., **Theer-, Bimstein- u. Gall-Seife,** **Mandel- u. Adler-Seife** in einzelnen Stücken u. Packeten von 6 Stück.
Gustav Rühlemann, Königsplatz 7. (Mit einem Beiblatt.)

